

Frauenriege-Reise, Sonntag, 5. September 2010

Um 07.45 Uhr ist Treffpunkt am Bahnhof Eglisau. Alle sind pünktlich da. 18 Frauen sind dabei und wir haben herrliches Wetter. Dieses Mal haben wir sogar 2 Fotografinnen dabei: Marianne Etter und Steffi Naef.

Christiane Landolt begrüsst uns und gibt uns Informationen über den heutigen Tag. Sie schwärmt über die tolle Zusammenarbeit mit Marianne Eschbach, die sich sehr gut in Zürich auskennt.

07.52 Uhr ist Abfahrt nach Zürich mit der S5. Vom Grossmünsterplatz aus bewundern wir links das Fraumünster und rechts St Peter mit dem grössten Zifferblatt Europas. Spätestens da wird klar, dass Marianne sehr viel über Zürich weiß.

Nach einem kurzen Warten auf der Gemüsebrücke beginnt um 09.00 Uhr die Führung geleitet durch den Verein Frauenstadtrundgang Zürich. Das Thema: Parcours vom Damenturnen zum Fitnessstudio - Ghüpft wie gsprunge!“ oder anders gesagt: der lange Kampf von Frauen um Sport treiben zu dürfen .

1. Station: Restaurant Karl der Grosse beim Grossmünster
Vor mehr als 100 Jahren sind erstmals Frauen mit den Wandervögeln auf ihre erste Wanderung gegangen. Am Anfang waren sie nur bei 3 von 17 Wanderungen vom Jahresprogramm geduldet, oder wie damals gesagt wurde: nur 3 waren für Mädchen geeignet! Sie durften mit der Zeit Hosen für die Wanderung anziehen aber der Rock musste immer im Rucksack dabei sein. 1933 wurde der Verein Wanderweg gegründet(die gelbe Markierung) und der Verein Wandervogel verschwand noch vor dem 2. Weltkrieg.
2. Station: Hinter dem Grossmünster in der ehemaligen Höheren Töchterschule wurden die ersten Turnstunden für Mädchen von Männern gegeben.
1893 wurde der erste Turnverein für Frauen in der Schweiz in Zürich gegründet.
Die Vereinsgründer und Vorstandsmitglieder waren alles Männer.
1908 leitet Suzanne Arbenz als erste Frau eine Turnstunde.
3. Station: Kunsthausplatz. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde neben Wandern und Turnen neu das Tanzen von Frauen entdeckt. Mary Wigman und der Tanz der Stille, Mary Widmann und die Schule des Freien Tanzes, nah am Dadaismus und Verena Stoop.
4. Station: Schulhaus Wolfbach. In den dreissiger Jahren trainierte hier Ruth Lutz Stiefel Leichtathletik. Die Sportlerinnen wurde eine erfolgreiche Sportlerin in verschiedene Sportarten.
5. Station: Schulhaus Hirschengraben. Hier wurde Frauen- und „Männersport“ wie z.B. Fussball thematisiert. Sie wurden bis in die achtziger Jahre als Lesben beschimpft.
6. Station: Fitness Park Migros Einer der ersten Fitnessstempel in der Schweiz. Hier gab es schon Aerobic. Aerobic wurde von einem US-Militär erfunden und von Jane Fonda in den achtziger Jahren weiterentwickelt. Die Kleider sind sexy und man ernährt sich

mit kaloriearmen Drinks. Die Frauen sind jetzt im Fitness Studio in der Mehrzahl (2/3).

Heute kann man hier ins Hamam gehen.

10.45 Uhr ist die Führung zu Ende und wir gehen ins Rathaus Café. Bei Kaffee und Gipfeli geniessen wir den Blick auf die Limmat.

Gestärkt geht es um 11.30 Uhr weiter. Die Gruppe teilt sich, die einen nehmen das Schiff und die anderen das Tram für das gleiche Ziel: der Hauptbahnhof.

Mit der Uetlibergbahn fahren wir auf den Hausberg von Zürich. 1 km Wanderweg auf den Planetenweg zum Uto Staffel. Auf 900 m über Meer geniessen viele die freie Sicht von der Plattform aus. Moni und ich warten lieber 30 Meter tiefer.

13.15 Mittagessen. Anschliessend kleine Wanderung auf die Felsenegg. Pause mit Glace, Tee, Kaffee, Most oder Bier.

Um 17.00Uhr entscheiden wir, weiter zu gehen und nehmen das Bähnli um runter zufahren. Wir vermissen Bea und ihr I-Phone: wir brauchen den Fahrplan vom Schiff zwischen Adliswil und Wollishofen. Wir rennen, um den Bus in Adliswil zu erreichen!!!! Welsches Thema hat unsere Führung heute Morgen? Parcours vom Damenturnen zum Fitness Studio: Ghüpft wie gsprunge! Jetzt sind wir gsprunge! Wir nehmen den Bus, das Tram, gehen bis zum See und schon kommt das Schiff wie gerufen. Wir bleiben bis Küsnacht sitzen und nehmen anschliessend den Zug nach Stadelhofen. Und was machen wir hier: essen was sonst!! Hier steht doch der Wagen vom Brezelkönig. Es wurde eine kurze Zeit sehr ruhig, fast still.

Um 19.32 Uhr nehmen wir unseren letzten Zug für heute, die S 5 nach Rafz. Müde und zufrieden kehren wir heim.

Nochmals vielen Dank an Christiane und Marianne für diesen schönen Tag.

Für den Reisebericht

Isabelle Haerberlin